



### Leitung:

**Stephan Bickhardt**, Studienleiter Religion, Direktor der Evangelischen Akademie Sachsen

### Teilnehmerbeitrag:

*kostenlos*

### Anmeldungen:

Wir bitten um Anmeldung per Email oder telefonisch bis zum 15. 11.2022:  
akademie@evlks.de oder 0351 8387588.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und die Rechnung über den Teilnehmerbeitrag.

### Veranstaltungsort:

Polnisches Institut Berlin  
Filiale Leipzig  
Markt 10  
04109 Leipzig

### Hinweis:

Die Veranstaltung wird unter den dann aktuellen gesetzlichen Bestimmungen der Pandemie stattfinden.

### Förderung:

Die Tagung wird von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und der Landeszentrale für politische Bildung gefördert.



Die Evangelische Akademie Sachsen ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. (EAD).

Evangelische Akademie Sachsen  
Hauptstraße 23, 01097 Dresden  
Telefon: 0351 / 812 43 00  
Telefax: 0351 / 812 43 49  
akademie@evlks.de  
[www.ea-sachsen.de](http://www.ea-sachsen.de)



EVANGELISCHE AKADEMIE  
SACHSEN



Titelbild: © Artur Pawłowski, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons

## DAS POLITISCHE EUROPA VON HEUTE

Gedanken des polnischen Schriftstellers  
Czesław Miłosz (1911 – 2004)

Studententag

Sonnabend, 19. November 2022, 14:00 - 18:00 Uhr in Leipzig

Tagung-Nr. 22-420



## Programm

Eine materialistische Denkweise strebt nach dem Wahrnehmbaren, sie strebt nicht nach der Wahrheit. Ist Wahrheit also jenseits der Sphäre des Wahrnehmbaren zu finden? Der polnische Literaturnobelpreisträger sieht im fiktiven Land Ulro eine „Gesellschaft der zweibeinigen Insekten“. Miłosz geht es in seinem Werk um eine neue Verbindung von Arbeit, Glaube und Hoffnung gegen die Zumutungen der Diktatur. Er spricht von der „kindischen westlichen Zivilisation“, die sich den Gefahren der Unfreiheit wenig bewusst ist. Im literarischen Werk der „treuen Sprache“ erhebt er den jüdisch-christlichen Raum von Religion und Kultur zur Antwort auf diese Zumutung. Der Studientag ist ein Beitrag der politisch-kulturellen Bildung zur Entwicklung des neuen Europa.

- 14:00 Uhr** **Begrüßungen**  
*Bernd Karwen*, Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig  
*Stephan Bickhardt*, Direktor der Evangelischen Akademie Sachsen
- 14:30 Uhr** **„Das Land Ulro“ und die Heimatlosigkeit des Menschen**  
Eine geistig-religiöse Biographie Czesław Miłosz  
*Wolfram Tschiche*, Philosoph und Theologe, Klinka
- 15:30 Uhr** Pause
- 16:00 Uhr** **„Rodzinna Europa“ – Reflexionen zu Europa neu gelesen**  
Europas Sprache und Kultur und ein neuer Begriff von Heimat  
*Dr. habil. Kazimierz Wóycicki*, Publizist, Warschau
- 17:00 Uhr** **Studiendiskussion zu Textausschnitten „Das Land Ulro“ und „Rodzinna Europa“**  
*Bernd Karwen*, Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig
- 18:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

**Dr. habil. Kazimierz Wóycicki**, Jahrgang 1949, geboren in Warschau, polnischer Publizist, Historiker und Journalist. Studium an der Fakultät für Mathematik der Universität Warschau sowie an der Fakultät für Philosophie der Katholischen Universität Lublin, Promotion im Jahr 2000 an der Universität Wrocław zum Thema „Deutsche Vergangenheitsbewältigung 1933 – 1945“, Habilitation 2011 mit dem Thema „Deutsche Erinnerungskultur. Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit und Wandel des deutschen Geschichtsbewusstseins“.

1990-1993 war er Chefredakteur der Tageszeitung *Życie Warszawy* (Warschauer Leben). Von 1993 bis 1994 war er Journalist und Chefredakteur der Abteilung für Inlandsinformation des 1. Programms des öffentlich-rechtlichen polnischen Fernsehens. Er war Urheber des durch die Friedrich-Ebert-Stiftung mitfinanzierten periodischen Projektes „Abrechnung mit der Geschichte – europäische Herausforderung“, aus dem die Publikation „Opfer oder Mitschuldige. Nationalsozialismus und Sowjetismus in der historischen Identität“ (1993-1996) hervorging. Im Jahr 1995 nahm er an dem Forschungsprogramm „Der Komplex der Vertreibung“ teil.

Im Oktober 2007 erhielt er das Bundesverdienstkreuz als Verdienstkreuz am Bande. Im Jahr 2011 erhielt er den Orden der Wiedergeburt Polens (Polonia Restituta). Zahlreiche Veröffentlichungen in polnischer und deutscher Sprache.

**Wolfram Tschiche**, Jahrgang 1950, in der DDR als Oppositioneller engagiert und u. a. an illegaler Bildungsarbeit beteiligt, Theologiestudium, Bausoldat, 1990 Mitbegründer des „Ver eins für politische Bildung und soziale Demokratie e. V.“, war Büroleiter der Heinrich-Böll-Stiftung/Büro Leipzig, seit Herbst 1993 freiberufliche Tätigkeit als Jugend- und Erwachsenenbildner, Durchführung von internationalen Seminaren, Projektleiter von Zeitzeugenprojekten, Publikationen zu politischen und philosophischen Themen.